



Forschungsinstitut
für Berufsbildung
im Handwerk an der
Universität zu Köln

Berufsorientierung

Handlungsfelder für Bildungszentren und Betriebe

*Impulse für eine Diskussion auf der ZWH-
Bildungskonferenz in Berlin*

Berlin, 14. Oktober 2013

Rolf Richard Rehbold

Das DHI e.V. wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie von den Wirtschaftsministerien der Bundesländer und vom Deutschen Handwerkskammertag.

© FBH 2013

Zitierter Text

Rehbold, R. R. (2013): Berufsorientierung
Handlungsfelder für Bildungszentren und Betriebe
Impulse für eine Diskussion auf der ZWH-Bildungskonferenz am
14.10.2013 in Berlin

Agenda

Perspektive der Jugendliche als Ausgangspunkt für die Identifizierung von Handlungsfeldern

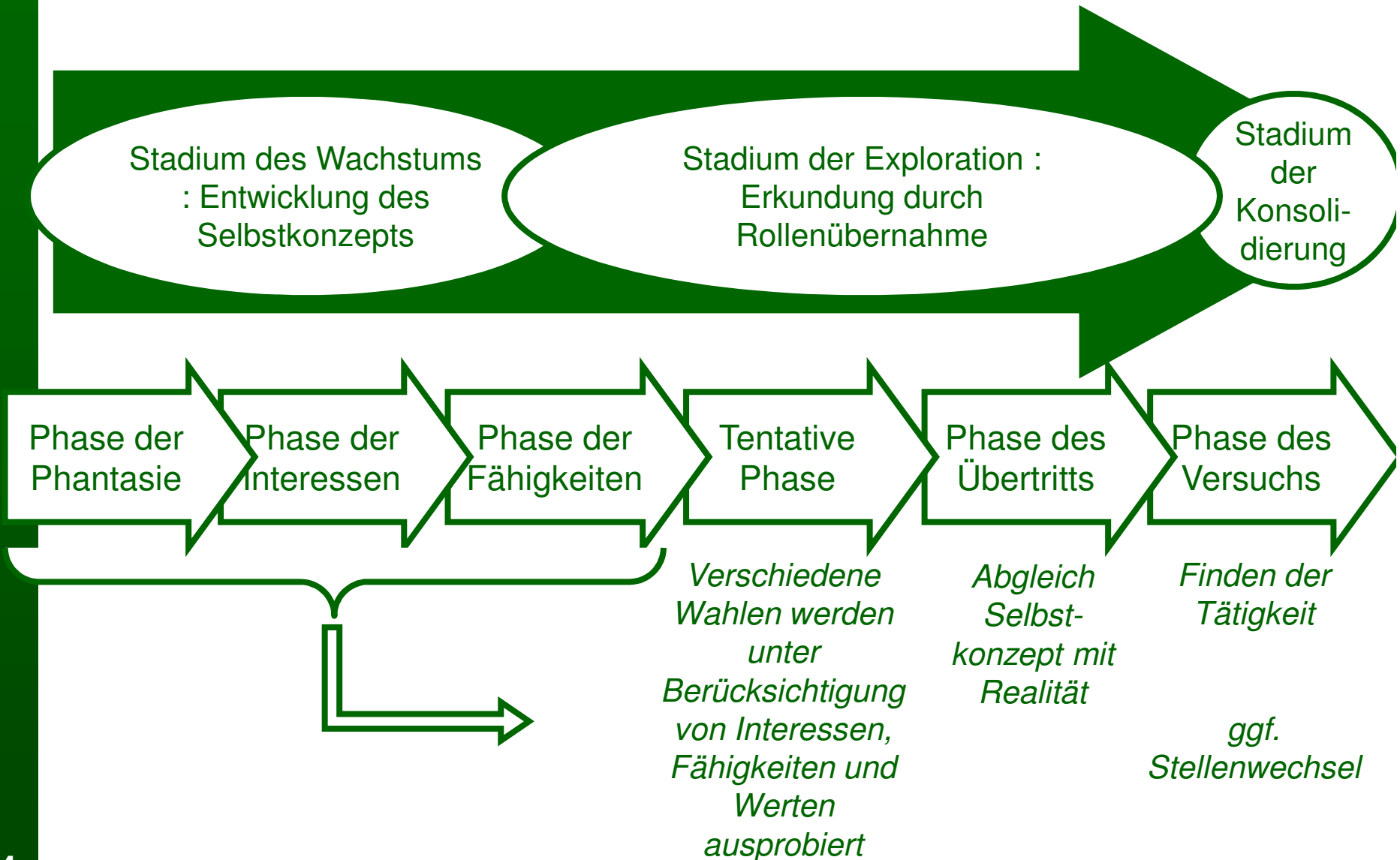
Diskussion von Handlungsfeldern – Austausch zu Praxislösungen und offenen Problemen

Zur Diskussion 1: Möglichkeiten von Standards in der Ausgestaltung von Berufsorientierung und sind diese gewollt?

Zu Diskussion 2: Verstehen sich Bildungszentren als Schnittstelle zwischen Schülern/Schulen und Betrieben?

Perspektive des Individuums –

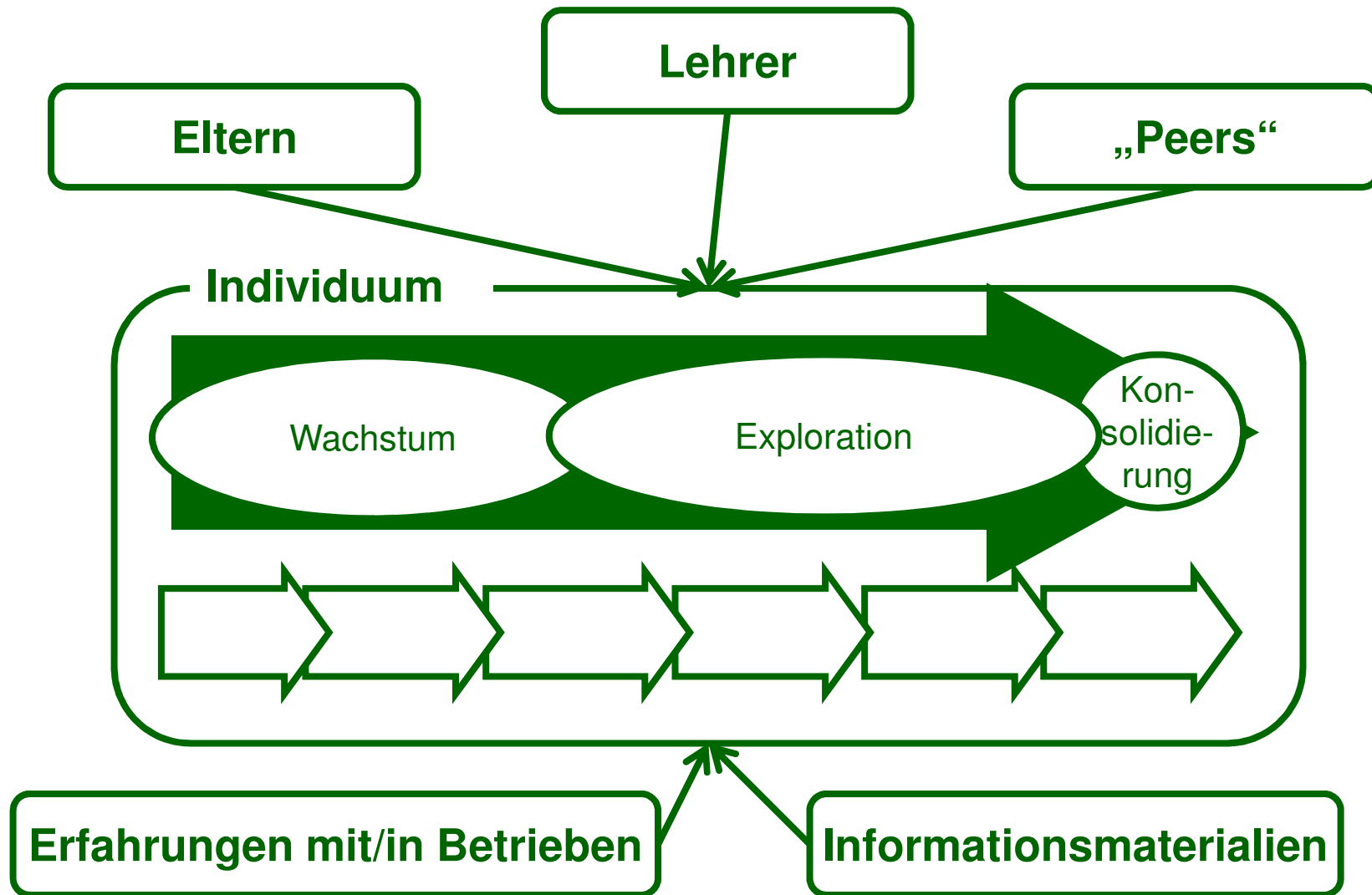
Phasen der beruflichen Entwicklung nach SUPER und ihre praktische Relevanz heute



Perspektive des Individuums – Handlungsfelder in der Gestaltung der Berufsorientierung



Erweiterung der Perspektive - *Individuum und Umfeld*



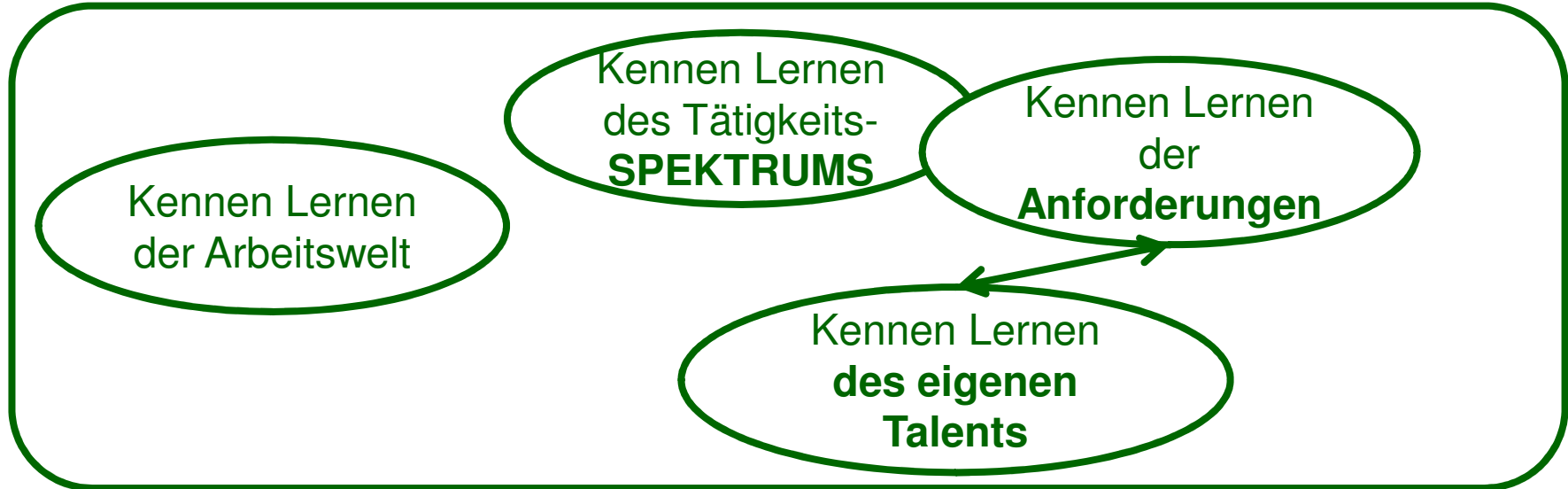
Erweiterung der Perspektive -

Individuum und Umfeld: Top 5 der von Schülern als nützlich eingeschätzten Angebote/Hilfen bei der BO

	Gymnasium	Realschule	Hauptschule
1	Praktikum machen	Praktikum machen	Praktikum machen
2	Internetrecherche	Eltern fragen	Eltern fragen
3	Uni/FH besuchen	Internetrecherche	Lehrer fragen
4	Eltern fragen	Mit Freunden reden	Internetrecherche
5	Mit Freunden reden	Ausbildungsmessen besuchen	BIZ besuchen

Vgl. Rehbold, R. R./Wahnschaffe, K. (2013 in Vorbereitung): Zielgruppengerechte Gestaltung von Web-2.0-Angeboten zur Ansprache von Jugendlichen in der beruflichen Orientierung. Köln 2013.

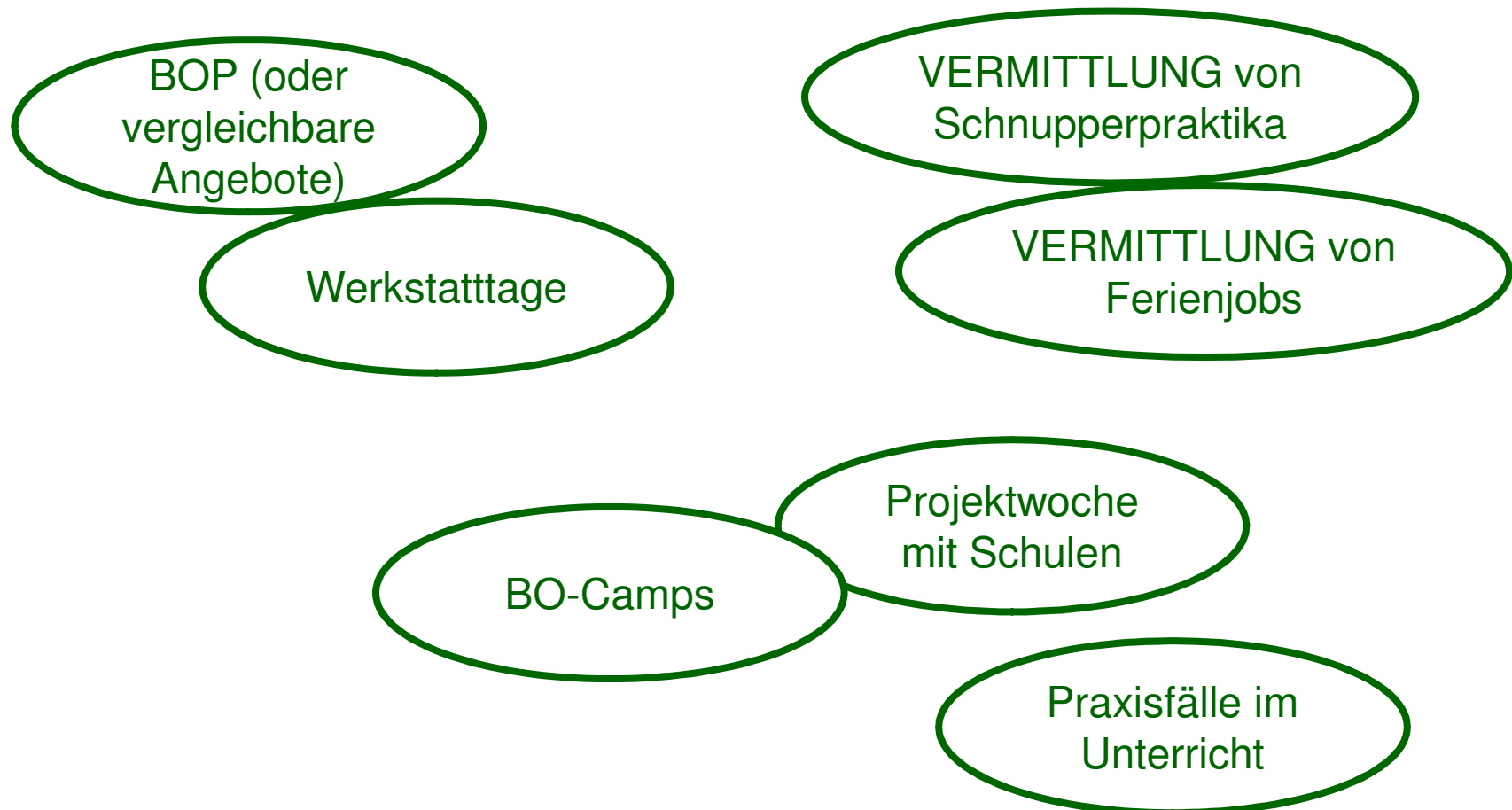
Handlungsfeld Gestaltung von Praktika - Funktionen und Anforderungen



- „Zufälliges“ Kennen Lernen der Tätigkeiten durch „Mitgehen auf die Baustelle“ nicht zielführend
- **Breites Spektrum an Tätigkeiten notwendig**
- **Kommunikation der Anforderungen** und **Feedback** über gezeigte Leistungen
- Handlungsfelder für BZ: Leitfäden für Gestaltung von Praktika, Hilfestellung

Handlungsfeld Gelegenheiten, „sich auszuprobieren“ -

Breite der Möglichkeiten, ABER: Entwicklungsstand als Herausforderung



Handlungsfeld Gestaltung Informationen - Entscheidungsparameter bei der Berufswahl

Bitte gib an, wie wichtig dir die folgenden Eigenschaften eines Berufes oder Tätigkeit nach dem Studium sind (1=sehr wichtig, 6=völlig unwichtig)

<u>Internetangebot</u>	<u>Gymnasium</u>	<u>Realschule</u>	<u>Hauptschule</u>
Bezahlung	1,67	1,55	1,52
Ansehen des Berufs in der Gesellschaft	2,62	2,51	2,13
Körperliche Betätigung (also dass du dich körperlich anstrengen musst)	3,17	2,41	2,52
Teamarbeit	2,35	2,01	2,04
Eigenverantwortliches Arbeiten (ohne detaillierte Anweisungen)	2,29	2,33	2,48
Familienfreundlichkeit (Vereinbarkeit Familie/Beruf)	2,04	2,16	1,99
Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten	1,62	1,85	1,86
Möglichkeiten, ein eigenes Unternehmen aufzumachen	3,36	2,96	2,65
Sicherheit des Arbeitsplatzes	1,49	1,55	1,64
Körperlich leichte Arbeit	3,44	3,44	3,22
Abwechslungsreiche Tätigkeiten	1,67	1,66	1,95

Vgl. Rehbold, R. R./Wahnschaffe, K. (2013 in Vorbereitung): Zielgruppengerechte Gestaltung von Web-2.0-Angeboten zur Ansprache von Jugendlichen in der beruflichen Orientierung. Köln 2013.

Handlungsfeld Gestaltung von Informations- Mediale Gestaltung von Internetangeboten

	Gymnasium	Realschule	Hauptschule
1	Konkrete Darstellung von Karrierewegen	Konkrete Darstellung von Karrierewegen	Konkrete Ausbildungsplatzangebote
2	Links zu Unternehmensseiten /Universitäten	Aussagen von Azubis zu Erfahrungen	Aussagen von Azubis zu Erfahrungen
3	Aussagen von Azubis zu Erfahrungen	Links zu Unternehmensseiten /Universitäten	Konkrete Darstellung von Karrierewegen
4	Ausführliche Texte zu Tätigkeiten	Ausführliche Texte zu Tätigkeiten	Ausführliche Texte zu Tätigkeiten
5	Interaktive Tests	Konkrete Ausbildungsplatzangebote	Videos zum Ausbildungsberuf und Tätigkeiten

Vgl. Reibold, R. R./Wahnschaffe, K. (2013 in Vorbereitung): Zielgruppengerechte Gestaltung von Web-2.0-Angeboten zur Ansprache von Jugendlichen in der beruflichen Orientierung. Köln 2013.

Versuch der Skizzierung der aktuellen Situation (I)

- Thema Berufsorientierung wird in Bildungszentren aktiv vorangetrieben
- BOP verbreitet
- Daneben: Schnuppertage, Messen, Gesprächsrunden in Schulen, Infoabende für Eltern, Praktikumswochen „Projekte“.... unterschiedlich stark betont und kommuniziert

Kammer	ausgewählte Aktivität
Aachen	Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Bildungsstätten (BOP) 3 Tage Potenzialanalyse + 2 x 40 Std. Werkstatt (mind. 6 Berufsfelder) zusammen mit Partnern
Lübeck	Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen (BOS): 2tägige Potenzialanalyse (Arbeitsproben & AC-Übungen) +Zweiwöchige Talentwochen in Ausbildungswerkstätten
Erfurt	Projekt BERUFSSTART plus in Thüringen (01.08.2011 bis 31.12.2014) vertiefende arbeitsmarktorientierte Berufsorientierung in Form von Berufsfelderkundungen und -erprobungen. 11 Berufsfelder zusammen mit Partnern

Zentrale strategische Fragestellung für die Zukunft der Bildungszentren in der Berufsorientierung

Wie stellen sich Handwerkskammern bzw. ihre Bildungszentren künftig im Rahmen der Berufsorientierung (landesweit/bundesweit einheitlich) auf?

Welche Aspekte von Berufsorientierung wollen die Bildungszentren der Handwerkskammern abdecken?

Wie können Standards kommuniziert werden (Wettbewerb mit freien Trägern)?

Inwieweit wollen Handwerkskammern / Bildungszentren Schnittstelle zwischen Schule und Betrieben sein? (Netzwerkbildung)

Inwieweit treten Bildungszentren einzeln oder als Einheit auf?

Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln

Rolf R. Reibold

Venloer Str. 151-153. 10. OG, Raum 1017
50672 Köln

Telefon: +49 221 470 5679

Email: rolf.reibold@uni-koeln.de

Web: <http://www.fbh.uni-koeln.de>

Das **FBH** wird im Verbund des **DHI** gefördert durch



sowie durch die
Wirtschafts-
ministerien der
Bundesländer

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages